DIE HANDSCHRIFTEN DER BADISCHEN LANDESBIBLIOTHEK IN KARLSRUHE

XIV

THEMATISCHER KATALOG
DER MUSIKHANDSCHRIFTEN
(SIGNATURENGRUPPE MUS. HS.)

MIT EINEM VOLLSTÄNDIGEN VERZEICHNIS
DER WERKE JOHANN MELCHIOR MOLTERS (MWV)

BESCHRIEBEN VON

ARMIN BRINZING

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
MMX

THEMATISCHER KATALOG DER MUSIKHANDSCHRIFTEN (SIGNATURENGRUPPE MUS. HS.)

MIT EINEM VOLLSTÄNDIGEN VERZEICHNIS
DER WERKE JOHANN MELCHIOR MOLTERS (MWV)

BESCHRIEBEN VON

ARMIN BRINZING

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
MMX

Die Arbeiten an dem vorliegenden Katalog wurden gefördert durch die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, vertreten durch die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn, und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturfonds der VG Musikedition.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data
is available in the Internet at http://dnb.d-nb.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2010
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigung jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

ISBN 978-3-447-06388-3

Inhalt

Vorwort VII

Abbildungsverzeichnis IX

Literatur und Abkürzungen XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur XIII
Verzeichnis der Abkürzungen und Bibliothekssigel XXVI

Einleitung XXIX
Vorbemerkungen XXXI
Zur Geschichte der Musikaliensammlung XXXI
Schreiber und Herkunft der Handschriften XXXVIII
Die Werke Johann Melchior Molters XLII
Weitere Provenienzen XLIV
Zur Anlage des Katalogs XLV
Bemerkungen zu einigen der weniger bekannten Komponisten XLVIII

Abbildungen LI

Thematischer Katalog der Musikhandschriften 1
Komponisten A-Z 3
Sammlungen 659

Anhang I:
Systematisches Verzeichnis der Werke
Johann Melchior Molters (MWV) 673
Vorbemerkung 675
Werkgruppe 1: Kirchliche Vokalmusik 675
Werkgruppe 2: Weltliche Vokalmusik 681
Werkgruppe 3: Ouvertüren 685
Werkgruppe 4: Orchestersonaten 686
Werkgruppe 5: Orchesterkonzerte 687
Werkgruppe 6: Konzerte für 1 bis 2 Soloinstrumente. 688
Werkgruppe 7: Sinfonien 692
Werkgruppe 8: Bläserensembles, Märsche und Menuette 701
Werkgruppe 9: Kammermusik à 4 705
Werkgruppe 10: Kammermusik à 3 707
Werkgruppe 11: Kammermusik à 2 709
Werkgruppe 12: Werke für Tasteninstrumente und Sonstiges 713
Anhang: Bearbeitungen, Abschriften usw. 714

Anhang II:
Katalog der Libretti zu Molters Werken 717

Die Wasserzeichen 729
Verzeichnis der häufiger vertretenen Papiermühlen. 731
Verzeichnis der in den Wasserzeichen vorkommenden Buchstaben,
Orts- und Personennamen 732
Beschreibung der Wasserzeichen 734

Register 753
Titel und Textanfänge 755
Namen (Personen und Provenienzen) 781
Alte Nummern und Signaturen 791
Signaturenregister 795

Vorwort

Bereits 1973 trat die deutsche Arbeitsgruppe des Répertoire International des Sources Musicales (RISM) an die Badische Landesbibliothek heran mit dem Vorhaben, die Karlsruher Musikhandschriften im Rahmen ihres länderübergreifenden Dokumentationsprojekts schriftlicher musikalischer Quellen zu erschließen. Damals plante die Badische Landesbibliothek die Veröffentlichung eines eigenen gedruckten Kataloges. So begann die Erschließung der Karlsruher Musikhandschriften durch Herrn Dr. Armin Brinzing von der Münchener Arbeitsstelle des RISM erst im Jahr 2001, und sie hat den Bearbeiter dann über ein Jahrzehnt hinweg beschäftigt.

Abgeschlossen ist nun eines der für die Badische Landesbibliothek wichtigsten Katalogisierungsprojekte überhaupt. Erstmals nach der Erfassung der Handschriften durch Robert Eitner Ende des 19. Jahrhunderts sind die Karlsruher Musikhandschriften vollständig verzeichnet und leicht zu recherchieren. Damit dürfen wir eines der größten Desiderate unserer Erschließungsarbeit als erledigt betrachten. Denn die Badische Landesbibliothek hat über die weitgehende Zerstörung ihres Bestandes im Jahr 1942 hinweg – trotz schwerwiegender Verluste auch an Musikalien – große Teile ihrer bedeutenden Sammlung von Handschriften der badischen Hofmusik des 18. Jahrhunderts bewahren können. In vielen Fällen handelt es sich um singulär erhaltene Kompositionen, und sie offenbaren ein beachtliches Niveau der Musikpflege in Karlsruhe. Es war dringend geboten, sie der Forschung in einem fundierten Repertorium zur Verfügung zu stellen.

Der hier vorgelegte Katalog enthält alle Handschriften der Signaturengruppe Mus. Hs. (bis Mus. Hs. 1437). Den Kernbestand bildet das Repertoire der Karlsruher Hofmusik aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Mit etwa 400 Handschriften ist der Nachlass des langjährigen badischen Hofkapellmeisters Johann Melchior Molter (1696-1765), dessen Werke mit wenigen Ausnahmen nur in der Badischen Landesbibliothek überliefert sind, darin der größte zusammenhängende Bestand. Die übrigen Handschriften überliefern zum größten Teil Werke deutscher, italienischer und französischer Komponisten aus der Zeit von etwa 1730 bis 1780. Von dem in Mailand wirkenden Giovanni Battista Sammartini (1700/01-1775) besitzt die Badische Landesbibliothek rund 70 Werke; der Komponist unterhielt direkte Beziehungen zu Markgraf Carl Friedrich und übersandte Musikalien nach Karlsruhe.

Um die Verzeichnung des historischen Bestandes abzurunden, hat Herr Dr. Brinzing neben einigen handschriftlichen Anhängen an gedruckte Musikalien auch Handschriften mit mehrstimmiger Musik aus dem Bestand der Abteilung Sammlungen aufgenommen, die in den bereits veröffentlichten Katalogen nicht oder nur unzureichend beschrieben waren. Bei den weiteren Handschriften handelt es sich überwiegend um jüngere Erwerbungen, so die Nachlässe oder Teilnachlässe von Ludwig Keller, Malwina Schnorr von Carolsfeld, Ludwig Baumann, Vinzenz Lachner, Clara Faisst und Margarete Voigt-Schweikert. Hinzu kommen einige Handschriften aus dem Bestand des Badischen Staatstheaters aus dem 19. Jahrhundert.

Ausgeklammert blieben dagegen die unter eigenen Signaturen aufgestellten Nachlässe, wie jene von Johann Wenzel Kalliwoda oder Franz Philipp, ebenso die Musikalien der 1995 erworbenen Schlossbibliothek Baden-Baden und der 1999 erworbenen Musikaliensammlung der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen, die zum größten Teil bereits in RISM verzeichnet sind bzw. von Dr. Brinzing als Nachträge zu diesem Bestand katalogisiert wurden.

Entstanden ist ein vorbildliches Repertorium, das über die Beschreibung der Handschriften hinaus eine Einführung zur Geschichte des Karlsruher Bestandes an Musikhandschriften gibt und mit biographischen Angaben zu den beteiligten Schreibern sowie einigen der in den einschlägigen Lexika nicht verzeichneten Komponisten der Forschung in verdienstvoller Weise weiterführende Anhaltspunkte bietet. Auch die in den Handschriften vorkommenden Wasserzeichen werden in einem eigenen Teil ausführlich beschrieben und eingeordnet. Dankenswerterweise hat Dr. Brinzing in diesen Katalog auch ein vollständiges Verzeichnis der Werke Johann Melchior

Molters integriert. Das Werkverzeichnis umfaßt auch die nicht in Karlsruhe erhaltenen Quellen sowie einen vollständigen Katalog der gedruckten und handschriftlichen Libretti zu Molters Vokalwerken, deren Musik zum größten Teil verloren ist. Für diese zusätzliche Arbeit gebührt dem Bearbeiter besonderer Dank.

Mein herzlicher Dank gilt der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur für die Finanzierung der Erschließungsarbeit im Rahmen des Akademienprogramms über mehrere Jahre hinweg. Er gilt ganz besonders dem Bearbeiter des Katalogs, Herrn Dr. Armin Brinzing, für die sorgfältige und erschöpfende Erschließung unseres handschriftlichen Musikalienbestandes und für die jederzeit gute und befruchtende Zusammenarbeit. Er gilt allen, die innerhalb und außerhalb des Hauses zum Gelingen des Kataloges beigetragen haben. Er gilt dem Harrassowitz Verlag für die Aufnahme des Bandes in die Reihe *Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe* und für die sorgfältige Ausstattung des Bandes. Und er gilt dem Kulturfonds der VG Musikedition für die Gewährung einer großzügigen Druckkostenbeihilfe.

Die Badische Landesbibliothek ist sich ihrer Verpflichtung dem jetzt erschlossenen Bestand gegenüber wohl bewußt. Sie wird die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, ihn nun auch weltweit verfügbar zu machen.

Karlsruhe, im März 2010

Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen
Direktorin der Badischen Landesbibliothek

Abbildungsverzeichnis

1	Schreiber Johann Reusch (Mus. Hs. 189)	LIII
2	Schreiber 1 (Mus. Hs. 278)	LIII
3	Schreiber 2 (Mus. Hs. 171)	LIV
4	Schreiber Charles Wilhelm von Weiss (Mus. Hs. 1006)	LIV
5	Autograph Sebastian Bodinus (Flötenkonzert D-Dur, Mus. Hs. 359)	LV
6a	Schreiber Miller (Johann Philipp Müller? Mus. Hs. 298)	LVI
6b	Schreiber Miller (Mus. Hs. 298)	LVI
7a	Autograph Giacinto Schiatti (Flötenkonzert D-Dur, Mus. Hs. 871)	LVII
7b	Autograph Giacinto Schiatti (Mus. Hs. 871)	LVII
8a	Autograph Andreas Ehrenfried Forstmeyer (Mus. Hs. 139)	LVIII
8b	Autograph Andreas Ehrenfried Forstmeyer (Mus. Hs. 139)	LVIII
9a	Schreiber (Johann Friedrich?) Seubert (Mus. Hs. 775)	LIX
9b	Schreiber Seubert (Mus. Hs. 775)	LIX
10a	Autograph Johann Melchior Molter (Mus. Hs. 608)	LX
10b	Autograph Johann Melchior (Mus. Hs. Molter Anh. 42)	LXI
11a	Autograph Johann Melchior Molter, Foligno, 13. März 1738 (Mus. Hs. 522)	LXII
11b	Autograph Johann Melchior Molter, Eisenach (Mus. Hs. 522)	LXIII
11c	Molters Eisenacher Schreiber, vermutlich Johann H. Reibestein (Mus. Hs. 522)	LXIV
12	Schreiber Sebastian Linsenboll (Mus. Hs. 10)	LXV
13	Johann Melchior Molter: *Musicalia* (Mus. Hs. Inventare, S. 1)	LXVI
14	*Catalogus*, um 1760 (Mus. Hs. Inventare, S. 17)	LXVII
15	Musikalienverzeichnis, ca. 1760-1780 (Mus. Hs. Inventare, S. 29)	LXVIII

Alle Fotos von Beate Ehlig, Badische Landesbibliothek